



mnr.ch



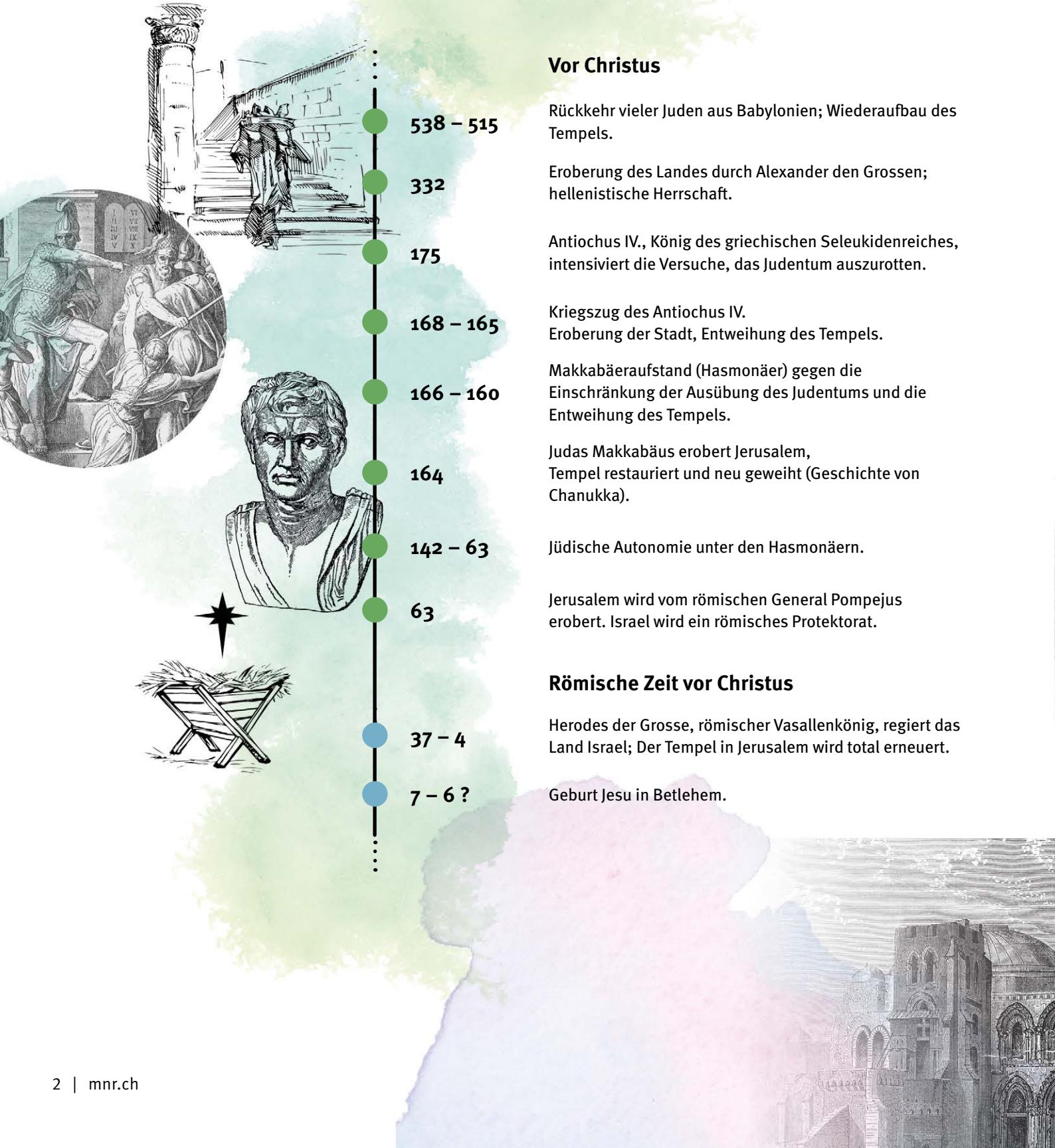
TIMELINE DER GESCHICHTE

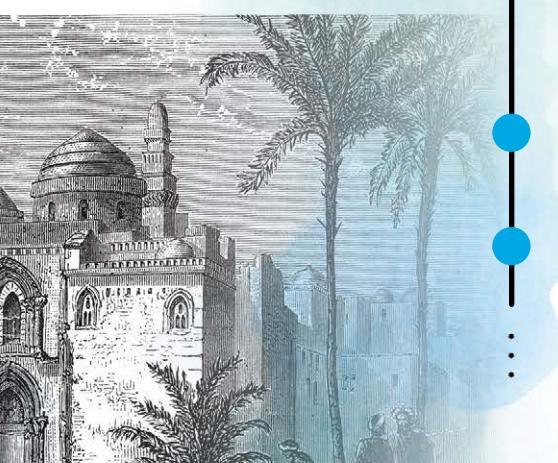
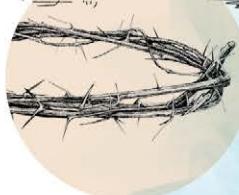
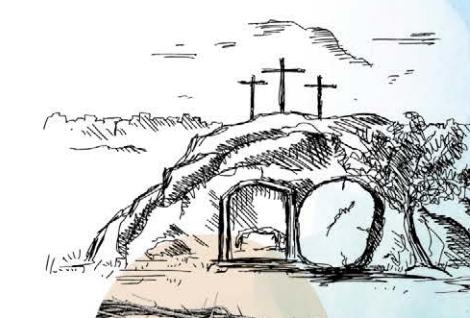
ISRAELS

AB 515 V. CHR.

VON NATHANAEL WINKLER

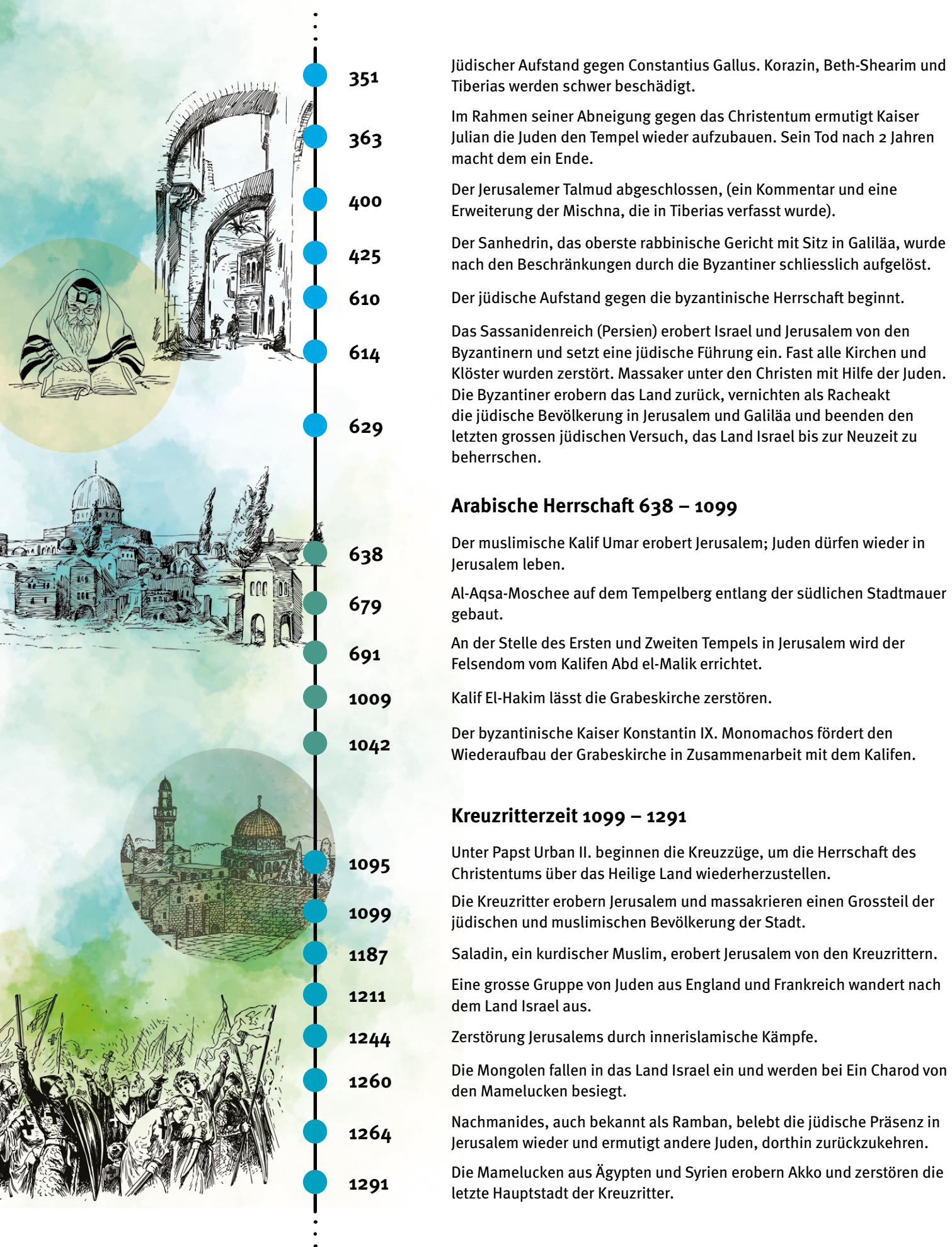
Das jüdische Volk im Land vor der Staatsgründung 1948





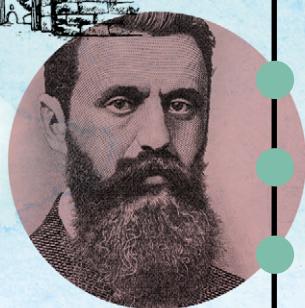
Nach Christus

- 6 Archelaus abgesetzt; Judäa von Rom direkt verwaltet.
- 26 Pontius Pilatus Prokurator von Judäa.
- 27 – 33 ? Der Dienst von Jesus.
- 30 – 33 ? Jesus gekreuzigt und auferstanden.
- 66 Jüdischer Aufstand gegen die Römer.
Ca. 2,4 Millionen Juden wohnen im Land.
- 67 – 68 An Jesus gläubige Juden fliehen nach Pella östlich des Jordans.
- 70 Jerusalem von den Römern eingenommen; der Zweite Tempel wird zerstört. Viele Juden werden massakriert, andere fliehen oder werden ins Exil verschleppt. Bei dem Aufstand stirbt ein Viertel der jüdischen Bevölkerung und ein Zehntel wird in die Sklaverei verkauft.
- 70 Das rabbinische Judentum beginnt sich um Yavneh in der Küstenebene und später in Galiläa neu zu formieren!
- 73 Letzter Widerstand der Juden in Masada gebrochen.
- 115 – 116 Diasporaufstand – ein jüdischer Aufstand in Kyrenaika, Ägypten, Zypern, Mesopotamien, während der Herrschaft des römischen Kaisers Trajan.
- 130 Kaiser Hadrian in Jerusalem; er beschließt die Errichtung eines Jupiter-Tempels auf dem Tempelplatz.
- 132 – 135 Bar Kochba-Aufstand gegen Rom.
- 135 Der Bar Kochba-Aufstand, der letzte jüdische Krieg gegen Rom, wird niedergeschlagen. Bei dem Aufstand stirbt ein Drittel der jüdischen Bevölkerung des Landes.
Die Provinz Judäa erhält den neuen Namen Syria-Palästina.
- 136 Der römische Kaiser Hadrian baut Jerusalem als Aelia Capitolina neu auf und verbietet die Juden aus der Stadt.
- 210 Die endgültige Fassung des mündlichen jüdischen Rechts (Mischna).
- 324 Byzantinische Zeit 324 – 638
- Der römische Kaiser Konstantin benennt die Stadt Aelia Capitolina wieder in Jerusalem um und beginnt, sie zu einem Zentrum des Christentums zu machen. Die Juden haben weiterhin keinen freien Zugang zur Stadt.
- 325 – 335 Grabeskirche in Jerusalem und Geburtskirche in Bethlehem gebaut.





Am Ende des Mittelalters lagen die städtischen Zentren des Landes praktisch in Trümmern, der grösste Teil Jerusalems war verlassen und die kleine jüdische Gemeinde war verarmt. Die Zeit des Niedergangs der Mamelucken wurde durch politische und wirtschaftliche Umwälzungen, Seuchen, Heuschreckeninvasionen und verheerende Erdbeben überschattet.



1333
1347
1535 – 1538
1564
1663
1700
1799
1800
1860
1873
1881
1882 – 1903
1897
1904 – 1914
1909
1914
1914 – 1917
1917

Die Mamelucken-Herrschaft 1291 – 1516

Franziskanerorden gründet Sitz in Jerusalem. Ihre Mönche kümmern sich um heilige Orte und Pilger.

Die Pest schlägt in Jerusalem zu.

Osmanische Herrschaft 1517 – 1917

Suleiman der Prächtige baut die Stadtmauern von Jerusalem wieder auf.

Der Kodex des jüdischen Rechts (Shulhan Aruch) wird veröffentlicht.

Sabbatai Zevi, der angebliche jüdische Messias, besucht das Land Israel.

Hunderte von Juden aus West Europa wandern unter der Leitung von Jehuda he-Chassid nach Jerusalem.

Napoleon gibt den Versuch, Jerusalem zu erobern, nach der Niederlage bei Akko auf.

Im Land Israel leben etwa 300 000 Einwohner, davon sind etwa 7000 Juden.

Das erste Wohnviertel, das ausserhalb der Mauern der Altstadt von Jerusalem gebaut wurde.

Zum ersten Mal nach 1800 Jahren ist Jerusalem eine Stadt mit einer jüdischen Mehrheit.

21 000 Einwohner, 10 500 Juden, 5000 Muslime und 5500 Christen.

Eliezer Ben-Yehuda zieht nach Jerusalem und beginnt mit der Wiederbelebung des Hebräischen als moderne Sprache.

Erste grössere Einwanderung (Alija) hauptsächlich aus Russland.

Der erste Zionistenkongress wird von Theodor Herzl in Basel, Schweiz, einberufen.

Zweite Alija, hauptsächlich aus Russland und Polen.

Der erste Kibbuz, Degania, und die erste moderne rein jüdische Stadt, Tel Aviv, werden gegründet.

70 000 Juden leben im Land.

Die Wirren des Ersten Weltkrieges veranlassen viele Juden, das Land zu verlassen.

400 Jahre osmanische Herrschaft werden durch die britische Eroberung beendet. Der britische Aussenminister Balfour sagt seine Unterstützung für die Errichtung einer «jüdischen nationalen Heimstätte in Palästina» zu. Im Land leben nur noch ca. 30 000 Juden.

Das jüdische Volk im Land rund um die Staatsgründung 1948 bis heute



1919 – 23

1919

1920

1921

1922

1924

1924 – 1932

1925

1929

1931

1939

1918 – 1948

Dritte Alija, hauptsächlich aus Russland.

Das gescheiterte Faisal-Weizmann-Abkommen, wonach ein jüdischer Staat gemäss der Balfour-Deklaration gebildet werden sollte, führte zu einem Teil der arabischen Revolte, der Spaltung der arabischen Gesellschaft und der Vernachlässigung der Palästinenser.

Gründung der Histadrut (Allgemeiner Bund der Arbeit) und der Haganah (Jüdische Verteidigungsorganisation). Und Vaad Leumi (Nationalrat) wird von der jüdischen Gemeinde (Yishuv) gegründet, um ihre Angelegenheiten zu regeln.

Das erste Moshav (Genossenschaftsdorf) Nahalal wird gegründet.

Grossbritannien erhält vom Völkerbund das Mandat für Palästina (Land Israel); Transjordanien wird auf drei Vierteln des Gebiets errichtet, ein Viertel bleibt für die jüdische Heimstätte. Gründung der Jewish Agency, die die jüdische Gemeinde gegenüber den Mandatsbehörden vertritt.

Das Technion, die erste technische Hochschule, wird in Haifa gegründet.

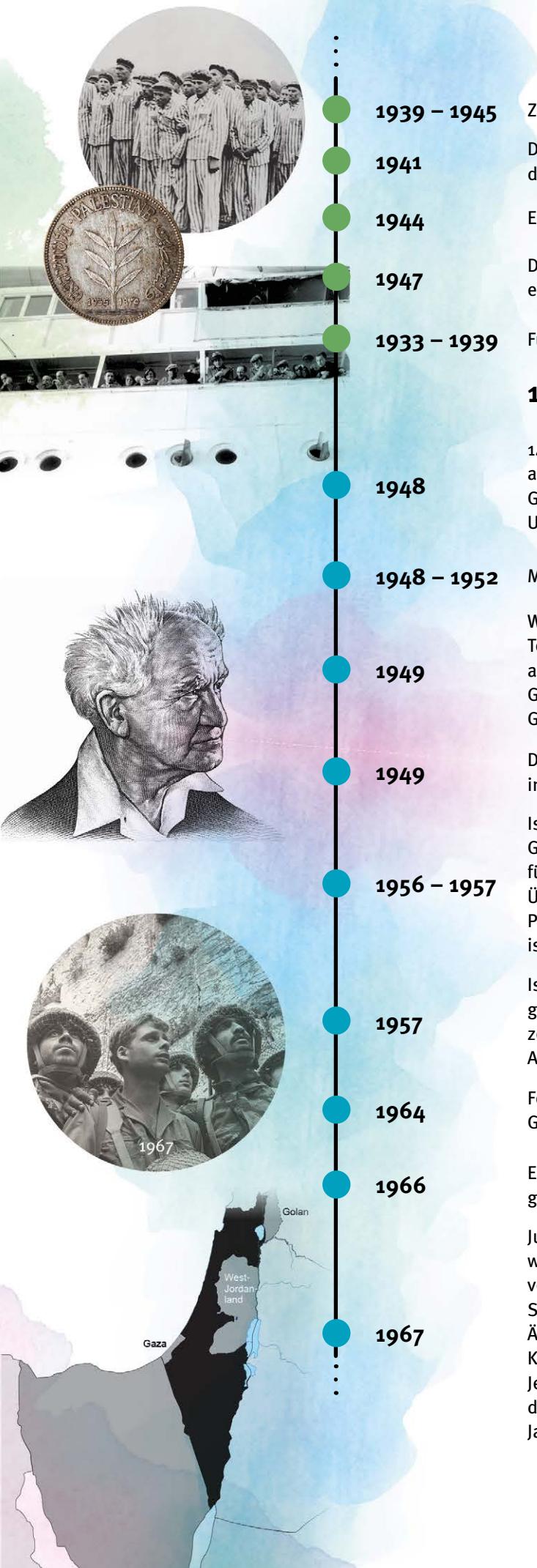
Die vierte Alija, hauptsächlich aus Polen.

Eröffnung der Hebräischen Universität Jerusalem auf dem Skopus-Berg.

Juden in Hebron werden von arabischen Terroristen massakriert.

Die jüdische Untergrundorganisation Etzel wird gegründet.

Das «Weisse Papier» der britischen Regierung sieht vor, die jüdische Einwanderung nach Palästina auf 10 000 pro Jahr zu begrenzen, Notfälle ausgenommen.



1939 – 1945

Zweiter Weltkrieg; Holocaust in Europa.

1941

Die Lehi-Untergrundbewegung wird gegründet; Palmach, die Kampftruppe der Haganah, wird ins Leben gerufen.

1944

Eine jüdische Brigade als Teil der britischen Streitkräfte wird gebildet.

1947

Die UNO schlägt vor, einen arabischen und einen jüdischen Staat entstehen zu lassen.

1933 – 1939

Fünfte Alija, hauptsächlich aus Deutschland.

1948 – 2023

1948

14. Mai: Ende der britischen Mandatszeit. Der Staat Israel wird ausgerufen. 15. Mai: Israel wird von fünf arabischen Staaten überfallen. Gründung der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF). Unabhängigkeitskrieg (Mai 1948 – Juli 1949).

1948 – 1952

Masseneinwanderung aus Europa und den arabischen Ländern.

1949

Waffenstillstandsvereinbarungen; Israel erhält mehr Gebiete als im Teilungsplan vorgesehen, darunter auch Westjerusalem. Jordanien annexiert das Westjordanland und Ostjerusalem, Ägypten besetzt den Gazastreifen. Rund 750 000 palästinensische Araber fliehen, bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 1 200 000.

1949

Die erste Knesset (Parlament) wird gewählt. Israel wird als 59. Mitglied in die Vereinten Nationen aufgenommen.

1956 – 1957

Israel marschiert während der Suezkrise gemeinsam mit Grossbritannien und Frankreich in Ägypten ein, um den Kanal wieder für den israelischen Schiffsverkehr zu öffnen und die bewaffneten Übergriffe der Palästinenser auf dem Sinai zu beenden. UN-Pufferstreitkräfte werden im Sinai und im Gazastreifen eingesetzt, israelische Schiffe dürfen den Suezkanal passieren.

1957

Israel beginnt mit französischer Unterstützung mit dem Bau eines grossen Atomreaktors in Dimona in der Negev-Wüste. Dieser wird zehn Jahre später die Grundlage für das offiziell unbestätigte Atomwaffenprogramm des Landes.

1964

Fertigstellung der nationalen Wasserleitung, die Wasser vom See Genezareth im Norden in den halbtrockenen Süden bringt.

1966

Ein MiG-21-Kampfjet wurde in einer verdeckten Operation nach Israel gebracht, die den Namen «Operation Yahalom» erhielt.

1967

Juni: Nach monatelangen Spannungen, darunter Grenzgefechten, werden die UN-Pufferstreitkräfte von Ägypten aus dem Sinai vertrieben. Die Strasse von Tiran wird für den israelischen Schiffsverkehr gesperrt, Israel startet einen Präventivangriff auf Ägypten, und Jordanien und Syrien schliessen sich dem Krieg an. Der Krieg dauert sechs Tage, infolgedessen Israel die Kontrolle über Ost-Jerusalem, das gesamte Westjordanland, Gaza, die Golanhöhen und den Sinai gewinnt. In all diesen Gebieten werden in den kommenden Jahren mit Genehmigung der Regierung jüdische Siedlungen errichtet.



- 1973** Oktober: Ägypten und Syrien starten einen koordinierten Angriff gegen die israelischen Streitkräfte im besetzten Sinai und auf den Golanhöhen im Jom-Kippur. Israel siegt, aber erst nach erheblichen Verlusten. Die öffentliche Stimmung wendet sich gegen die regierende Arbeitspartei.
- 1975** Israel wird ein ausserordentliches Mitglied des Europäischen Gemeinsamen Marktes.
- 1975** In der skandalösen Resolution 3379 der Vereinten Nationen heisst es, dass Zionismus eine Form von Rassismus und Rassendiskriminierung ist.
- 1976** Massenproteste israelischer Araber gegen die Versuche der Regierung, Land in der Region Galiläa im Norden Israels zu enteignen. Bei Zusammenstößen mit Sicherheitskräften werden sechs arabische Bürger getötet. Die Erinnerung an diese Ereignisse wird seitdem jährlich als Tag des Landes begangen.
- 1976** Israelische Kommandotruppen stürmen den Flughafen Entebbe in Uganda und befreien mehr als 100 überwiegend israelische und jüdische Geiseln, die von deutschen und palästinensischen Terroristen festgehalten werden.
- 1977** Mai: Der Likud bildet nach den Knessetwahlen die Regierung und beendet die 30-jährige Herrschaft der Arbeitspartei.
- 1977** November: Der ägyptische Präsident Anwar Sadat besucht Jerusalem und leitet den Prozess ein, der zum Rückzug Israels aus dem Sinai und zur Anerkennung Israels durch Ägypten in den Camp-David-Verträgen von 1978 führt. In den Abkommen verpflichtet sich Israel ausserdem, die palästinensische Selbstverwaltung im Westjordanland und im Gazastreifen auszuweiten.
- 1980** Nach einer Inflationsrate von 130 % wird die israelische Lira durch NIS ersetzt.
- 1981** Juni: Bei einem Angriff der israelischen Luftwaffe wird der Atomreaktor in Osirak im Irak zerstört.
- 1982** Der dreistufige Rückzug Israels von der Sinai-Halbinsel ist abgeschlossen.
- 1982** Juni: Israel marschiert in den Libanon ein, um die Führung der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) zu vertreiben, nachdem eine kleine militante palästinensische Gruppe ein Attentat auf den israelischen Botschafter in London verübt hat.
- 1984** Juli: Nach den Wahlen wird eine Regierung der nationalen Einheit (Likud und Arbeit) gebildet.
- 1984** November: Mit Operation Moses beginnt eine verdeckte Luftbrücke für äthiopische Juden. Die Aktion wird 1991 wiederholt unter dem Namen Operation Salomo.
- 1985** Juni: Israel zieht sich aus dem grössten Teil des Libanon zurück, hält aber weiterhin eine schmale Sicherheitszone entlang der Grenze besetzt.
- 1985** Jibril-Deal: Freilassung von 1150 Gefangenen im Austausch für drei israelische Soldaten.
- 1985** Nach einer Inflationsrate von über 400 % pro Jahr wird der Schekel durch den neuen Schekel ersetzt, zusammen mit Reformen, die die israelische Wirtschaft in die Neuzeit führen.



1987

Der erste Intifada-Aufstand beginnt (palästinensischer Aufstand). Die Muslimbruderschaft in Gaza gründet die Hamas-Bewegung, die schnell zur Gewalt gegen Israel übergeht.

1988

September: Mit der Aufklärungssonde Ofek wird Israel zu einem von nur acht Ländern, die zu dieser Zeit unabhängig voneinander Satelliten starten können.

1990

Die Sowjetunion erlaubt Juden die Auswanderung, was dazu führt, dass etwa eine Million Ex-Sowjetbürger nach Israel ziehen.

1991

Israel wird im Golfkrieg von irakischen Scud-Raketen angegriffen.

1991

Resolution 4686 zur Aufhebung der Resolution 3379 der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

1991

Auf einer von den USA und der Sowjetunion organisierten Konferenz in Madrid kommen zum ersten Mal seit 1949 Vertreter Israels, des Libanon, Syriens, Jordaniens und der Palästinenser zusammen. Dadurch werden Gespräche zur Normalisierung der Beziehungen in Gang gesetzt. Die widerwillige Teilnahme von Yitzhak Shamir unter dem Druck der USA bringt seine Minderheitsregierung zu Fall.

1992

Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit China und Indien.

1992

Die Arbeiterpartei kehrt unter Yitzhak Rabin an die Macht zurück. Rabin verspricht, den jüdischen Siedlungsbau zu stoppen, und eröffnet geheime Gespräche mit der PLO.

1993

Oslo-Abkommen: Grundsatzzerklärung über vorläufige Selbstverwaltungsregelungen für die Palästinenser, unterzeichnet von Israel und der PLO als Vertreterin des palästinensischen Volkes.

1994

Umsetzung der palästinensischen Selbstverwaltung im Gazastreifen und im Gebiet Jericho. Marokko und Tunesien richten Interessenvertretungen ein.

1994

Unterzeichnung des israelisch-jordanischen Friedensvertrags.

1994

Rabin, Peres und Arafat erhalten den Friedensnobelpreis.

1994

Israel und der Vatikan knüpfen volle diplomatische Beziehungen.

1994

Das Goldstein-Massaker in Hebron.

1995

Ausweitung der palästinensischen Selbstverwaltung im Westjordanland und im Gazastreifen; Wahl des Palästinensischen Rates.

1995

November: Ein jüdischer Extremist erschießt Yitzhak Rabin in Tel Aviv. Shimon Peres übernimmt das Amt des Premierministers.

1996

Mai: Der Likud kehrt unter Benjamin Netanyahu an die Macht zurück und verspricht, keine weiteren Zugeständnisse an die Palästinenser zu machen. Trotzdem unterzeichnet er das Hebron-Protokoll und das Wye River-Memorandum. Der Siedlungsausbau wird wieder aufgenommen.

1996

Der arabisch-fundamentalistische Terrorismus gegen Israel eskaliert.

1996

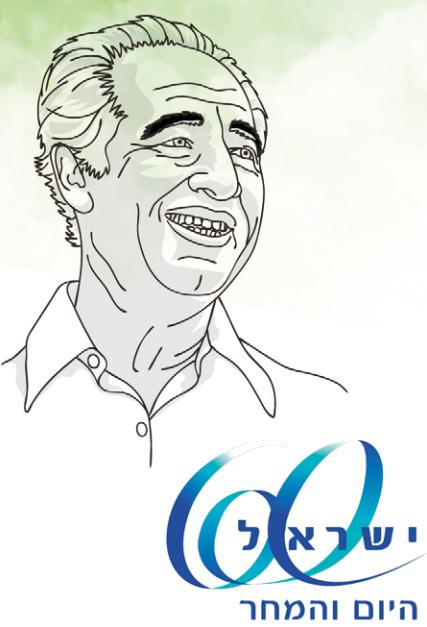
Operation «Trauben des Zorns»: Vergeltung für die Angriffe der Hisbollah-Terroristen auf Nordisrael.

1998

Israel feiert sein 50-jähriges Bestehen.



קדימה



- 1999 Ehud Barak (linke Partei One Israel) wird zum Premierminister gewählt und bildet eine Koalitionsregierung. Israel und die PLO unterzeichnen das Sharm-el-Sheikh-Memorandum.
- 2000 Israel zieht sich aus der Sicherheitszone im Südlibanon zurück.
- 2000 September: Der Likud-Vorsitzende Ariel Sharon besucht den Tempelberg. Palästinensische Proteste eskalieren zu einer neuen Welle der Gewalt. Die zweite Intifada bricht aus.
- 2001 Ariel Sharon (Likud) wird zum Ministerpräsidenten gewählt; er bildet eine breit angelegte Einheitsregierung.
- 2001 Tourismusminister Rehavam Ze'evi wird von Terroristen ermordet.
- 2002 Israel startet die Operation Defensivschild als Reaktion auf massive palästinensische Terroranschläge. Und Israel beginnt mit dem Bau des Anti-Terror-Zauns, um Terroristen aus dem Westjordanland daran zu hindern, israelische Bürger zu töten.
- 2003 Das Quartett aus den Vereinigten Staaten, der Europäischen Union, Russland und den Vereinten Nationen schlägt einen Fahrplan zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts vor, der einen unabhängigen palästinensischen Staat vorsieht. Sowohl Israel als auch die Palästinensische Autonomiebehörde akzeptieren den Plan, der ein Einfrieren der jüdischen Siedlungen im Westjordanland und ein Ende der Angriffe auf Israelis fordert.
- 2005 Israel führt den Rückzugsplan durch und zieht alle jüdischen Siedler und Militärs aus dem Gazastreifen ab.
- 2006 Ariel Sharon wird durch einen Schlaganfall handlungsunfähig. Er stirbt 2014. Sein Nachfolger als Ministerpräsident wird Ehud Olmert.
- 2006 Nach den Wahlen am 28. März bildet Premierminister Ehud Olmert eine neue Regierung unter Führung der Kadima-Partei.
- 2006 Israel führt nach der Entführung eines israelischen Soldaten Militär-operationen gegen palästinensische Terroristen im Gazastreifen durch.
- 2006 Es kommt zum zweiten Libanonkrieg, in dem Israel nach feindlichen Raketenangriffen und der Entführung von zwei israelischen Soldaten militärische Operationen gegen den Hisbollah-Terrorismus im Südlabanon durchführt.
- 2007 Shimon Peres wird von der Knesset zum Präsidenten gewählt.
- 2007 Nach der gewaltsmalen Übernahme des Gazastreifens durch die Hamas erklärt Israel den Gazastreifen zum «feindlichen Gebiet».
- 2007 Angriff auf den von Nordkorea gebauten syrischen Atomreaktor.
- 2008 Israel feiert sein 60-jähriges Bestehen und beginnt seine Gaza-Operation als Reaktion auf den Beschuss mit mehr als 10 000 Raketen und Mörsern aus dem Gazastreifen.



	2017	Dezember: US-Präsident Donald Trump erkennt Jerusalem als Hauptstadt Israels an und verärgert damit die arabische Welt und einige westliche Verbündete. Im darauffolgenden März erkennt er die israelische Souveränität über die Golanhöhen an, die Israel im Krieg von 1967 von Syrien eingenommen und später angegliedert hat. Die internationale Gemeinschaft erkennt die israelische Souveränität nicht an.
	2018	Die Botschaft der USA wird am 14. Mai, dem 70. Jahrestag der israelischen Unabhängigkeitserklärung, symbolisch eröffnet und ersetzt die Botschaft in Tel Aviv.
	2018	Israel feiert sein 70-jähriges Bestehen.
	2019, APRIL – 2020, MÄRZ	Bei drei Parlamentswahlen tritt Netanyahu gegen ein zentristisches Bündnis unter der Führung des ehemaligen Generalstabschefs der Streitkräfte, Benny Gantz, an, aber es gibt keine klare Mehrheit.
	2019	November: Die USA erklären, dass sie israelische Siedlungen im Westjordanland nicht mehr als illegal betrachten.
	2020	August: Die Vereinigten Arabischen Emirate sind der erste Golfstaat, der diplomatische Beziehungen zu Israel aufnimmt.
	2020	September: Friedensvertrag zwischen Israel und Bahrain.
	2021	Mai: Unruhen wegen Zwangsräumungen von Palästinensern in Ost-Jerusalem führen zu Konflikten mit der Hamas und kommunaler Gewalt in israelischen Städten.
	2021	23. März: Vierte Wahl. Nach wochenlangen Verhandlungen und einem elftägigen Krieg zwischen Israel und militanten Palästinensern im Gazastreifen gelingt es Netanyahu nicht, eine Regierung zu bilden. Der zentristische Rivale Yair Lapid erhält die nächste Chance, es zu versuchen – und hat Erfolg.
	2021	Juni: Lapid gibt bekannt, dass es ihm gelungen ist, eine Regierung zu bilden. Seine unwahrscheinliche – und zerbrechliche – Koalition aus rechten, liberalen und arabischen Parteien wird weniger als zwei Wochen später vereidigt und beendet damit zwölf Jahre Netanyahu's Herrschaft in Folge.
	2022	Nach weniger als einem Jahr an der Macht verliert Lapis Koalition ihre hauchdünne Mehrheit durch Überläufer. Anstatt darauf zu warten, dass die Opposition sie abwählt, löst die Regierung das Parlament auf und löst damit die fünften Wahlen in Israel seit 2019 aus.
	2022	Benjamin Netanyahu wird am 29. Dezember zum sechsten Mal als Ministerpräsident Israels vereidigt, in einer rechten Koalition, in der seine Likud-Partei das moderate Mitglied ist.
	2023	Die Bevölkerung des Staates Israel betrug Anfang 2023 9,655 Millionen. Im Vergleich dazu gab es zur Zeit der Gründung des Staates Israel etwa 806 000 Einwohner in Israel. Bis September 2022 wurden etwa 75% der 9,595 Millionen Einwohner Israels als jüdisch anerkannt (etwa 7,070 Millionen), 21% sind arabisch-muslimisch, arabisch-christlich oder drusisch (etwa 2,026 Millionen) und weitere 5% (etwa 500 000) sind nicht-arabische Christen, Mitglieder anderer Religionen oder haben keine religiöse Klassifizierung im Innenministerium. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Israel im Jahr 2022 beträgt 83,5 Jahre und steht weltweit an fünfter Stelle. Israel hat mit 2% (2,1% der arabischen Bevölkerung gegenüber 1,7% der jüdischen Bevölkerung und «anderen») die schnellste Bevölkerungswachstumsrate aller entwickelten Länder. Damit rangiert Israel auf Platz 26 der Liste der Länder mit der höchsten Bevölkerungsdichte der Welt. Bis 2040 wird Israel voraussichtlich das am dichtesten besiedelte Land der OECD werden.



7. Oktober 2023: Hamas-Massaker: ca. 1200 Israelis getötet, über 250 Geiseln verschleppt.

Okt.–Dez. 2023: Israelische Gegenoffensive in Gaza zur Zerstörung der Hamas-Infrastruktur.

2023–2024: Mehrfrontenkrieg: Angriffe aus Gaza, Libanon, Syrien, Irak, Jemen und direkte iranische Angriffe.

13.–24. Juni 2025: Der Zwölf-Tagen-Krieg zwischen Israel und Iran. Israel gewinnt Lufthoheit und zerstört strategische Ziele im Iran.

9. Oktober 2025: Waffenruhe-Deal zwischen Israel und Hamas: Gefangenenaustausch und Freilassung aller lebenden Geiseln.

Israelische Verluste: 1139 Tote am 7. Oktober; 891 gefallene IDF-Soldaten im weiteren Kriegsverlauf. Bislang einer der höchsten Militärverluste seit Jahrzehnten.

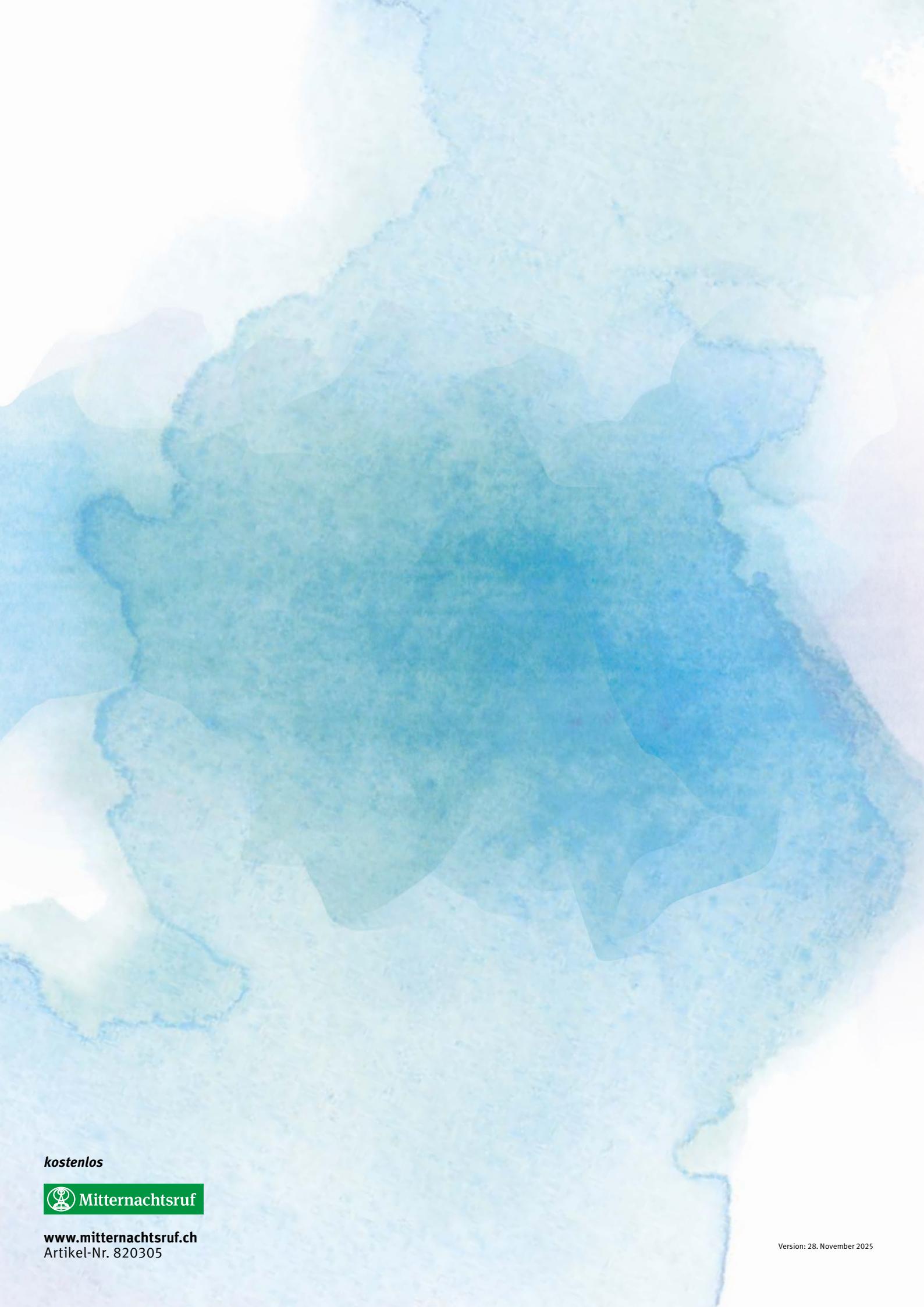


Glücklich bist du, Israel!
Wer ist wie du, ein Volk,
gerettet durch den HERRN,
der der Schild deiner
Hilfe und der das Schwert
deiner Hoheit ist?

5. Mose 33,29

Zions wegen will Ich
nicht schweigen, und
Jerusalems wegen will
Ich nicht ruhen, **bis**
seine Gerechtigkeit
hervorbricht wie
Lichtglanz und sein Heil
wie eine Fackel brennt.

Jesaja 62,1



kostenlos

 Mitternachtsruf

www.mitternachtsruf.ch
Artikel-Nr. 820305

Version: 28. November 2025